

O Vater! Einer ist's vor allen,

Text: nach Jacques Erné (1825-1883)

Musik: Justin Heinrich Knecht (1752-1817)

1. O Va-ter! Ei-ner ist's vor al-len, auf Ihn blickst Du mit
Wie in dem Schoß der E-wig-kei-ten, so war Er's in der

7 Wohl-ge-fal-len, auf den ge-lieb-ten eig-nen Sohn.
Füll der Zei-ten, und jetzt als Mensch auf Dei-nem Thron.

13 In Ihm sind Dei-ne We-sen-hei-ten, Dein Ab-druck ist Er

19 und Dein Bild, der Ab-glanz Dei-ner Herr-lich-

24

kei - ten; Er ist's, der Dein Ver - lan - gen stillt.

2. Eh diese Schöpfung noch geboren,
 hast Du zum Opfer Ihn erkoren
 als reines, makellooses Lamm.
 Für uns ward Er zur Sünd, zum Fluche,
 für Dich zum lieblichen Geruche
 am martervollen Kreuzesstamm.
 Er hat vollendet Deinen Willen,
 Dein göttlich großes Werk vollbracht;
 Er kam, um alles zu erfüllen,
 was Deine Lieb zuvor bedacht.

3. Zu Deiner Rechten hoch erhoben,
 thront Er als Gott und Mensch jetzt droben,
 o wunderbarer Gottesrat!
 Bald wird Er noch zu sich erheben
 die Braut, um dort mit ihr zu leben,
 die Er so teu'r erkaufet hat.
 Auch sie ist dann zu Deiner Ehre,
 o Gott, zu Deiner Herrlichkeit,
 damit sie Deinen Ruhm vermehre
 von Ewigkeit zu Ewigkeit.